



4.

Europäisches

FILMFESTIVAL DER GENERATIONEN

Filme über das Älterwerden – für Alt & Jung

Heidelberg

25. – 27. Juni 2013

 Stadt Heidelberg | Amt für Soziales und Senioren



Karlstorkino

Mannheim

26. – 28. Juni 2013

 STADTMANNHEIM ²



In Kooperation mit:



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Nach jeder Filmvorführung gibt es die Möglichkeit zu einem Publikumsgespräch, moderiert von einem Experten aus der Seniorenarbeit oder Altersforschung.

Alle Kinos sind für Rollstuhlfahrer uneingeschränkt zugänglich

Eintrittspreis: 6€, Schulvorstellungen (10.00 Uhr): 4€

VERANSTALTUNGSORTE

Heidelberg - Karlstorkino

Am Karlstor 1
69117 Heidelberg
www.karlstorkino.de

Kartenreservierung:

Tel.: 06221 - 97 89 18

Anfahrt:

Buslinie: 33, 35, 735, 752, 754
Haltestelle: Karlstor
S-Bahn: S1 u. S2 und DB-Regionalbahnen,
Haltestelle: Karlstorbahnhof / Heidelberg-Altstadt

Mannheim - CinemaxX - Erdgeschoss

N7, 17
69161 Mannheim
www.cinemaxx-mannheim.de

Kartenreservierung:

Tel.: 01805 - 62 54 66 und online

Anfahrt:

Haltestelle ÖPNV: Kunsthalle
Tiefgarage N 7, 17 direkt unter dem Kino

VERANSTALTER

Heidelberg

Amt für Soziales und Senioren,
Stadt Heidelberg
Kontakt: Hilde Gäthje
Tel.: 06221 - 583 80 50
E-Mail: hilde.gaethje@heidelberg.de

Mannheim

Fachbereich Arbeit und Soziales,
Seniorenbüro Stadt Mannheim
Kontakt: Uwe Patuschka
Tel.: 0621 - 293 31 76
E-Mail: uwe.patuschka@mannheim.de

Mediengerontologische Expertise & Festivalorganisation

Dr. Michael Doh, Psychologische Altersforschung, Psychologisches Institut, Universität Heidelberg

GRUSSWORT von den Veranstaltern

Vorhang auf für das „4. Europäische Filmfestival der Generationen“, das vom 24. bis 28. Juni 2013 parallel in vier Städten gastiert: Frankfurt am Main, Hanau, Heidelberg und erstmals in Mannheim. Mit den Veranstaltern Seniorenbüro Mannheim und dem Kino CinemaxX bekommt das Festival einen weiteren wichtigen Standort hinzu. Erfreulich ist die anwachsende Zuschauerresonanz in Frankfurt und Heidelberg. Überraschend war der große Erfolg in Hanau, wo nahezu alle Veranstaltungen ausverkauft waren. Frankfurt erweitert dieses Jahr sein Programm auf vier Tage und mit Lissabon und Manchester bekommen wir internationale Partner hinzu.

Diese positive Entwicklung ist auch eine Bestätigung für das Konzept, aktuelle Filme aus Deutschland und Europa über das Alter und das Älterwerden für Alt und Jung zu präsentieren und anschließend zwischen Publikum, Experten aus der Altersforschung und Alterspraxis sowie Filmschaffenden Gespräche zu führen. Auf diese Weise soll das Bewusstsein über den gemeinsamen demographischen Wandel und das eigene Altern gefördert werden, wie auch der Dialog zwischen den Generationen.

Sieben Spielfilme, vier Dokumentarfilme und mehrere Kurzfilmprogramme umfasst das diesjährige Programm. Filme, die ein aktives Altern vermitteln und das Alter nicht nur als Verlust und Krankheit sehen, sondern als Phase der Weiterentwicklung, Kreativität und des Neuanfangs. Filme, die in vielfältiger Weise die Kreativität im Alter präsentieren. Dabei zeigen gleich mehrere Filme die Kraft der Musik und des Musizierens im Alter auf. Ob als Operndiva, als Rockmusiker im Altenheim oder als Mitglied im Chorverein: Musik bedeutet Emotion, Emotion bewegt und regt an und bietet insofern eine bedeutsame Ressource für ein gutes und gelingendes Altern.

Wir würden uns freuen, Sie bei unserem Festival begrüßen zu dürfen!

Dr. Michael Doh
Psychologische Altersforschung
Psychologisches Institut, Universität Heidelberg

Hilde Gähje
Amt für Soziales und Senioren, Stadt Heidelberg

Jürgen Böhm und Uwe Patuschka
Seniorenbüro Stadt Mannheim

Karin Dunkel und Michael Stegmann
Seniorenbüro Stadt Hanau

Matthias Roos und Marie-Luise Suhr
Amt für Gesundheit, Frankfurt am Main

GRUSSWORT von der Schirmherrin



Ganz herzlich begrüße ich Sie nun schon zum 4. Filmfestival der Generationen – ein Zeichen, dass diese Veranstaltung angenommen wird, Zuspruch findet – bei Alt und Jung, wie die letzten Jahre zeigten!

Auch dieses Jahr hat das Team um Festivalleiter Dr. Michael Doh von der Universität Heidelberg Filme ausgewählt, die die Herausforderungen und Chancen des Älterwerdens zeigen. Chancen, die in vielfältiger Weise die Musik bietet, welche Erinnerungen weckt, die Menschen zusammenführt, - Musik, die herausfordert zur Gemeinschaft und Kreativität.

In einigen Filmbeiträgen steht die Biografie, die Lebensgeschichte, die Erinnerung an das erlebte Leben mit seinen Schönheiten und Tücken, im Vordergrund. Vergangene Zeiten werden ins Bewusstsein gehoben, werden wieder lebendig - und lassen nachfolgende Generationen erahnen, wie es früher war. Sie tragen zu einem größeren gegenseitigen Verständnis zwischen den Generationen bei. Der Mensch wird geprägt durch seine Zeit, durch damals vorherrschende Rollenvorstellungen, Werte und Normen. Jüngeren wird die Chance geboten, das nachzuempfinden. Die Welt der heutigen Jugend den Älteren näherzubringen, wäre eine Aufgabe naher Zukunft.

Da wir heute in einer Welt des Wandels leben, ist ein Rückblick wertvoll. Er sollte aber nicht die momentanen Gegebenheiten, die Herausforderungen der Gegenwart und die Chancen, die das Hier und Heute bietet, verdrängen. Das „Aufgreifen von Chancen“ ist ein „Coping-Stil“, eine Lebenseinstellung, die auch beim Älterwerden Manches erleichtert. Das Suchen nach den noch gegebenen Möglichkeiten – mit und ohne Technik, allein oder in der Rentnerband, sei es bei einer Reise zur Enkelin oder beim Schnuppern der Zirkusluft, macht das Leben lebenswert, auch noch im Alter.

Die Filme zeigen: das Älterwerden ist vielseitig; man kann es gestalten, man kann Alternsprozesse, Entwicklungsprozesse, beeinflussen. Lassen Sie sich anregen!

Wir laden Sie alle ein, sich gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern aller Altersstufen, aller Generationen, diese Filme anzuschauen und darüber zu diskutieren.

Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr
Bundesministerin a.D.

Vorsitzende der BAGSO und Schirmherrin des Festivals

DAS LIED DES LEBENS

Biographiearbeit und Aktivierung älterer Menschen durch Musik



Regie: Irene Langemann
Deutschland 2012, 90 Min.

Protagonisten: Bernhard König, Willi Günther, Sigrid Thost,
Magdalena Reisinger

Der Dokumentarfilm begleitet den Komponisten Bernhard König zehn Monate bei seiner musikalischen Arbeit mit älteren Menschen: Er lässt sich von Heimbewohnern in einem Stuttgarter Seniorenheim Geschichten aus deren Leben erzählen und gestaltet daraus ihr persönliches „Lied des Lebens“. In Köln leitet er einen Experimentalchor, in dem die Mitglieder mindestens 70 Jahre alt sind – denn ihn faszinieren die biographisch gefärbten Ausdrucksweisen „faltiger Stimmen“. Zusammen mit weiteren Berufsmusikern gelingt ihm faszinierend schöne Vertonungen, die am Ende des Films in einem bewegenden Konzert münden. Mit seiner innovativen Art einen musikalischen Dialog mit dieser älteren Generation zu führen, öffnet er kreative Freiräume für Träume und Traumata. Ein Filmjuwel, das berührt und beglückt.

Eröffnungsfilm in Anwesenheit des Komponisten Bernhard König

Heidelberg: Di, 25. Juni

15.30 Uhr Begrüßung: Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kruse, Institut für Gerontologie

16.00 Uhr Filmbeginn

In Kooperation mit der Evangelischen Fachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe (AfG).

Moderation: Dipl.-Gerontologe Derek Cofie-Nunoo

Mi, 26. Juni, 10.00 Uhr

In Kooperation mit der F+U Rhein-Main-Neckar, Altenpflegeschule Darmstadt und Heidelberg.

Moderation: Dr. Michael Doh

Mannheim: Mi, 26. Juni

16.00 Uhr Begrüßung: Stadt Mannheim

16.30 Uhr Filmbeginn

Moderation: Robert Huttenlocher, Filmtheaterbetriebe Spickert Mannheim

Mi, 27. Juni, 10.00 Uhr

In Kooperation mit der Akademie für Soziale Berufe Mannheim. Moderation: Wolfgang Hahl

SONG FOR MARION

Chorsingen als Quelle für Gemeinschaft und neue Lebensfreude



Regie: Paul Andrew Williams
Großbritannien 2013, 97 Min.

Darsteller: Vanessa Redgrave, Terence Stamp,
Gemma Arterton, Christopher Eccleston

Der 72-jährige Arthur ist ein eigenwilliger, verschlossener alter Mann. Seine sterbenskranke Frau Marion ist der einzige Mensch, dem er vertraut, während er sich mit seinem erwachsenen Sohn James unentwegt streitet. Marion ist Mitglied in

einem christlichen Chor, der neben traditionellen Liedern auch mal Rock-Nummern einstudiert. Obwohl Arthur keinerlei Verständnis für dieses Hobby aufbringen kann, sieht er anerkennend, wie das Singen in Gemeinschaft seiner Frau gut tut. Als Marion stirbt, versucht die charmante Chorleiterin Elizabeth Arthur aus seiner Einsamkeit zu locken. Widerwillig lässt er sich auf das Experiment ein, im Chor mitzusingen und für einen Musikwettbewerb zu proben ...

Eine emotional bewegende Tragik-Komödie über die Kraft der Musik, die hilft, Verlust, Trauer und Einsamkeit zu überwinden und neue Lebensfreude zu finden.

Heidelberg: *In Kooperation dem Institut für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie am Zentrum für Psychosoziale Medizin, Universitätsklinikum (Heidelberg). Moderation: Prof. Dr. Astrid Riehl-Emde*

Di, 25. Juni, 18.30 Uhr

Mannheim: *In Kooperation mit dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband Mannheim und Pop Akademie. Moderation: Ulrich Coqui (DPWW)*

Mi, 26. Juni, 18.30 Uhr

LIEBE

Hanekes Meisterwerk über Liebe im Alter und die Frage nach einem würdevollen Sterben



Regie: Michael Haneke
Frankreich, Deutschland, Österreich 2012, 126 Min.

Darsteller: Jean-Louis Trintignant, Emmanuelle Riva, Isabelle Huppert, Alexandre Tharaud

Seit vielen Jahren sind Georges und Anne miteinander verheiratet, ein Paar aus dem großbürgerlichen Milieu von Paris, das gemeinsam alt geworden ist und sich mit Ver-

trauen, Respekt und Hochachtung behandelt. Ihre aufrichtige Liebe wird auf die Probe gestellt, als Anne zwei Schlaganfälle erleidet. Georges kümmert sich fürsorglich um seine pflegebedürftige Frau. Sie leidet jedoch zunehmend unter dem Verlust ihrer Selbständigkeit. Georges gerät an seine körperlichen und psychischen Grenzen und steht vor dem Gewissenskonflikt, wie es weitergehen soll ...

Der Österreicher Michael Haneke zählt zu den bedeutendsten Filmemachern Europas. Mit „Liebe“ gelang ihm ein zärtlicher und eindringlicher Film über das Altern und er wirft dabei die ethische Frage nach der Würde des Menschen in Grenzsituationen auf. Ausgezeichnet mit zahlreichen internationalen Preisen, darunter u.a. Goldene Palme in Cannes, Oscar als „Bester fremdsprachiger Film“ und Europäischer Filmpreis als „Bester Film“.

Heidelberg: In Kooperation mit dem Hospiz Louise, Heidelberg. Moderation: Werner Eppstein & Dipl.-Geront., Dipl.-Pflegerin (FH) Esther Berkemer (Netzwerk Altersforschung)

Mi, 26. Juni, 14.00 Uhr

Mannheim: In Kooperation mit dem Hospiz Vincent, Mannheim. Moderation: Gabriele Andres & Dipl.-Geront., Dipl.-Pflegerin (FH) Esther Berkemer (Netzwerk Altersforschung)

Do, 27. Juni, 16.30 Uhr

OMA & BELLA

Über jüdisches (Über-)Leben, Freundschaft und Essen



Regie: Alexa Karolinski
Deutschland 2011, 76 Min.

Protagonisten: Regina Karolinski, Bella Katz

Eine liebevolle, filmische Verneigung der Regisseurin Karolinski vor ihrer Oma und deren langjähriger Freundin Bella. Die beiden betagten jüdischen Frauen aus Berlin verbindet nicht nur eine außergewöhnliche Geschichte, sie halten diese auch mit Humor und guter

jiddischer Küche lebendig. Der Film begleitet die Freundinnen durch ihren Alltag, beobachtet sie bei ihren täglichen Routinen und lauscht ihren Gesprächen über Herkunft, Identität und Erinnerung. Sie überlebten den Holocaust und machten Deutschland zu ihrer Heimat, indem sie ein eigenes Leben in jüdischer Tradition aufbauten. Auch im hohen Alter sind sie voller Lebenswillen und als Lebenselixier hilft ihnen das gemeinsame Zubereiten jüdischer Gerichte aus der Kindheit. Denn Essen, so wird deutlich, bedeutet Erinnern, Lieben und Gegenwart. Ein poetisch-kulinarischer Film über gutes jüdisches Essen, Freundschaft und würdevolles Altern.

Heidelberg: *In Kooperation mit der Jüdischen Kultusgemeinde und der Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg, Moderation: Gemeinderabbiner Janusz Pawelczyk-Kissin*

Mi, 26. Juni, 18.30 Uhr

Mannheim: *In Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Mannheim. Moderation: Schoschana Maitek-Drzevitzky*

Do, 27. Juni, 18.30 Uhr

LIVE IS LIFE - DIE SPÄTZÜNDER

Rockmusik aus dem Altenheim

Regie: Wolfgang Murnberger
Österreich, Deutschland 2010, 90 Min.

Darsteller: Jan Josef Liefers, Joachim
Fuchsberger, Bibiana Zeller, Michael Rehberg



Rocco ist ein ziemlich erfolgloser Rock-Musiker, der aufgrund klein-krimineller Delikte zum Sozialdienst in einem Altenheim verurteilt wird. Schon bald gerät er dort mit der Heimleitung und dem Pflegepersonal aneinander. Denn seine unkonventionelle Art, Heimbewohner mit Musik und Eigensinn zu animieren, stört den geregelten Pflegebetrieb. Doch alsbald findet er rüstige Mitstreiter für seine Idee, eine Rentnerband auf die Beine zu stellen, um an einem Musikwettbewerb teilzunehmen. Heimlich werden nachts Talente gesichtet und mit den Proben begonnen. Doch der Plan fliegt auf und die Aktion droht zu scheitern ... Eine unterhaltsame Komödie aus dem Altenheim mit einem Altstar-Ensemble um Blacky Fuchsberger, das sichtlich Spaß am Widerlegen negativer Altersbilder hat. Die Fernsehproduktion hatte solch einen großen Erfolg, dass bereits an einer Fortsetzung gearbeitet wird.

Heidelberg: In Kooperation mit dem Institut für Gerontologie. Moderation: Dipl. Pflege-Päd. (FH) Gabriele Ensink
Do, 27. Juni, 10.00 Uhr

In Kooperation mit dem Amt für Soziales und Senioren, Stadt Heidelberg. Moderation: Hilde Gäthje
Do, 27. Juni, 14.00 Uhr

Mannheim: In Kooperation mit dem Mannheimer Seniorenrat. Moderation: Moderation: Claus-Peter Sauter
Fr, 28. Juni, 10.00 Uhr

VERGISS MEIN NICHT

Ein Liebesfilm über eine demenzkranke Mutter



Regie: David Sieveking
Deutschland 2012, 88 Min.

Protagonisten: Gretel Sieveking, David Sieveking,
Malte Sieveking

Dokumentarfilmer David Sieveking nimmt uns mit auf eine sehr persönliche Reise seiner Familie. Seine Mutter Gretel leidet an schwerer Demenz. Um seinem Vater etwas Last von den Schultern zu nehmen, zieht er für einige Wochen wieder bei seinen Eltern ein, um seine Mutter zu

pflegen, während sein Vater Malte neue Kraft tankt. Dabei begleitet er die Pflege und das Leben seiner Mutter mit der Kamera. Trotz der Krankheit verliert sie nicht ihren Lebensmut und steckt damit auch ihren Sohn an. Durch ihre offene und ehrliche Art lernt David seine Mutter noch einmal ganz neu und von einer ganz anderen Seite kennen. Durch den Film setzt er ein Mosaik seiner Familiengeschichte zusammen, das als Krankheitsfilm gedacht war und schlussendlich ein Liebesfilm wurde.

Heidelberg: *In Kooperation mit dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim, Gedächtnisambulanz.*

Moderation: Dipl.-Psych. Katrin Jekel

Do, 27. Juni, 16.00 Uhr

Mannheim: *In Kooperation mit dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim, Gedächtnisambulanz & Pflegestützpunkte Mannheim. Moderation: PD Dr. Katrin Morgen (ZI)*

Fr, 28. Juni, 14.00 Uhr

In Anwesenheit des Regisseurs David Sieveking

ROBOT & FRANK

Technik im Alter – zwischen Abhängigkeit und neuen Freiheiten

Regie: Jake Schreier
USA 2012, 89 Min.

Darsteller: Frank Langella, Susan
Sarandon, James Marsden,
Liv Tyler/Tietjen, Otto Mellies



In nicht allzu ferner Zukunft: Der eigenwillige ehemalige Juwelendieb Frank weigert sich, mit der Zeit zu gehen. Während um ihn herum alles durch Maschinen ersetzt und durch Technik vereinfacht wird, versucht der Rentner, möglichst alles selber zu machen und ein Leben ohne technische Unterstützung zu führen. Er geht gerne in die Bibliothek, vor allem wegen der Bibliothekarin Jennifer, jedoch schreitet auch an diesem Ort die digitale Zukunft voran. Franks Kinder, Hunter und Madison, machen sich Sorgen um ihren Vater, und Hunter hat das Gefühl, dass der alte Mann sein Leben nicht mehr alleine meistern kann. Daraufhin besorgt er ihm einen Roboter als Lebenshilfe im Alltag. Zunächst wehrt sich Frank gegen den technischen Unterstützer, jedoch merkt er allmählich, dass ihm der Roboter auch gut tut und ihm zu neuen (kriminellen) Taten verhelfen kann. Eine intelligent-unterhaltsame Science-Fiction über die Vor- und Nachteile von Technik im Alter.

Heidelberg:

Sondervorführung im Wohnstift Augustinum (Jasperstr. 2, Emmertsgrund), Eintritt frei

In Kooperation mit dem Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg e.V., Moderation: Dr. Heidrun Mollenkopf

Do, 27. Juni, 17.00 Uhr

Mannheim: In Kooperation mit der Handwerkskammer Mannheim & Wohnberatung Seniorenbüro Mannheim.

Moderation: Nikolaus Teves (HWK)

Do, 27. Juni, 14.00 Uhr

QUARTETT

Eine Seniorenresidenz für Opernstars



Regie: Dustin Hoffman
Großbritannien 2012, 102 Min.

Darsteller: Michael Gambon, Maggie Smith,
Billy Connolly, Pauline Collins, Sheridan Smith,
Tom Courtenay, Trevor Peacock

Cissy, Reginald und Wilfred sind in der komfortablen Seniorenresidenz Beecham House für pensionierte Opernsänger untergebracht. Wilfred und Reginald sind alte Jugendfreunde und zusammen durch dick und dünn gegan-

gen. Jedes Jahr am 10. Oktober, dem Geburtstag von Giuseppe Verdi, organisieren sie ein Konzert, bei dem auch Spenden gesammelt werden. Es ist das Ereignis des Jahres und alle freuen sich darauf. Doch in diesem Jahr kommt Jean, die einst mit Reginald verheiratet war, ins Heim und stört das Gleichgewicht. Sie führt sich wie eine Diva auf, will aber nicht singen. Die alten Konflikte aus der Vergangenheit drohen die guten Erinnerungen zu verdrängen und den Erfolg der diesjährigen Spendenveranstaltung zu gefährden. Das erfolgreiche Regiedebüt von Dustin Hoffman wurde inspiriert durch die Dokumentation „Der Kuss der Tosca“ von 1984 über eine von Verdi gegründete Mailänder Seniorenresidenz.

Heidelberg: In Kooperation mit dem Netzwerk Altersforschung.

Moderation: Prof. Dr. Dr. h.c. Konrad Beyreuther

Do, 27. Juni, 18.30 Uhr

Mannheim: In Kooperation mit dem Nationaltheater Mannheim. Moderation: Schauspieler/in des NTM

Fr, 28. Juni, 18.30 Uhr

REGIONALES KURZFILM-PROGRAMM ALTER/N

Die Metropolregion Rhein-Neckar verfügt über eine sehr lebendige und kreative Kurzfilmzene, was sich seit Jahren in den beiden hochwertigen Kurzfilmfestivals GOLDENER HIRSCH und BermudaSHORTS widerspiegelt. Daraus hat das Festival ein ausgewähltes Kurzfilmprogramm zum Thema Alter und Altern zusammengestellt. Lassen Sie sich überraschen von den verschiedenen Geschichten und Erzählformen junger Regietalente.

Einige Regisseure sind anwesend.

Mannheim:

Fr, 28. Juni, 16.30 Uhr



Und sonntags Essen mit Mutter Teresa

Regie: Martina Weickel & Vika Jagucanskyte, 2010, 14 Min.

Die mit mehreren Preisen prämierte Doku beschreibt das Leben von Phillip Schäfer. Einem lebenslustigen Pfälzer, der nach dem Krieg in drei Jahren von Ludwigshafen bis nach Indien wanderte. Dort fand er seine große Liebe, blieb 40 Jahre und freundete sich mit Mutter Teresa an.



Johnny the King

Regie: Gabriel Sahn & Jonathan Blume, 2011, 15 Min.

Karin betreibt seit Jahren eine Bar, in der ihr Lebenspartner Johann als - inzwischen in die Jahre gekommener - Elvis-Imitator auftritt. Ihre Beziehung ist konfliktgeladen und von Frustration gezeichnet. Vielleicht bringt Karins Geburtstag eine Wende ...



Der alte Mann und die WG

Regie: Maximilian Scholz, 2010, 28 Min.

Die Komödie erzählt die Geschichte von Rentner Karl-Heinz, der nach dem Tod seiner Frau ein neues Leben beginnen will. Zusammen mit seinem alten Freund Ronnie fasst er den Entschluss, in eine Senioren-WG ziehen zu wollen. Doch nicht alles Neue ist auch gut ...

REGIONALES KURZFILM-PROGRAMM ALTER/N

Tante Käthe tanzt

Regie: Axel Ranisch, 2012, 3 Min.

Tante Käthe empfängt in ihrem Wohnzimmer eine Musikgruppe, während ihr Mann in Ruhe seinem Hobby der Eiermalerei frönen möchte ... Unterhaltsames Musikvideo mit Zigeunermusik vom Martina Eisenreich Quartett.



Arbeit für Alle

Regie: Matthias Vogel & Thomas Oberlies, 2008, 12 Min.

Herr Janssen ist ein Rentner, der in seinem hohen Alter noch arbeiten muss, um Geld für sich und seine Familie zu verdienen. Doch sein neuer Einsatz bringt nicht nur ihn ins Schwitzen ... Achtung! Eine Arbeitswelt-Persiflage mit Dokumentar- und Zombie-Stilelementen.



In Kooperation mit dem Netzwerk „Regionalstrategie Demografischer Wandel“, Verband Region Rhein-Neckar. Begrüßung durch Verbandsdirektor Ralph Schlusche.

Moderation: Michael Ackermann, FilmCommission MRN



**Regionalstrategie
Demografischer Wandel**

Metropolregion Rhein-Neckar



Unterstützt von:

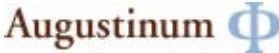


DANKSAGUNG

Herzlichen Dank geht an unsere zahlreichen Kooperationspartner, ohne deren Unterstützung dieses Festival nicht möglich wäre. Ganz besonderen Dank gebührt unseren „Filmpaten“ und deren Institutionen für ihre ehrenamtliche Filmbegleitung der Moderation und des Filmgesprächs.



KONTRASTFILM



Lebens(t)räume
für Anspruchsvolle.

centro  verde
Ludwig Frank · Wohnen am Park

Wir bauen für Sie 4 Doppelhaus-
hälften, 41 schicke Reihenhäuser
und 54 helle Wohnungen.

www.centroverde.de

Barrierefreie
Eigentumswohnungen



GBGMANNHEIM ²

Meine Stadt ist
voller Energie

Als regional verwurzelter Energieversorger sind wir uns unserer Verantwortung bewusst und ganz nah bei Ihnen. Wir kennen Ihre Bedürfnisse. Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne persönlich im Kundenzentrum oder telefonisch über unsere kostenlosen Service-Hotlines. Rundum-Service – von Ihrem Zukunftsversorger. www.facebook.com/mvv.energie

 **MVV** · Energie

Oma ist weg!

Karte ab 60

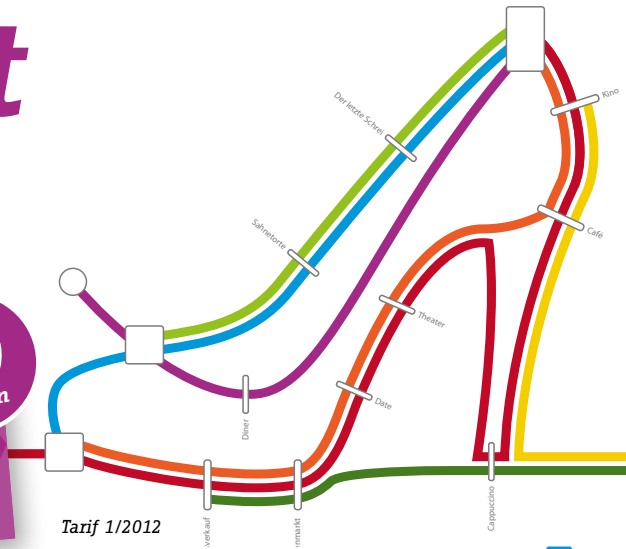
Spontan Ausgehen und Shoppen für nur 34,20 Euro im Monat.

Seit
20
Jahren

www.vrn.de



Einfach ankommen.



50 Jahre Augustinum
23 mal in Deutschland
In Heidelberg schon
ab 1.200 € pro Monat

Mehr Informationen
unter Tel. 062 21 / 388 - 808
und www.augustinum.de



Augustinum – die Seniorenresidenz

Jeden Mittwoch um 14 Uhr und
jeden 1. Samstag im Monat um 14 Uhr

Hausführung & Beratung

im Augustinum Heidelberg

Nutzen Sie die Gelegenheit, um alles über ein selbstbestimmtes Leben und gut betreutes Wohnen im Augustinum zu erfahren. Unter anderem erwarten Sie

- Hausführung und Besichtigung von Appartements
- Gespräche mit Bewohnern und Mitarbeitern

Das Augustinum in Heidelberg bietet alles, was das Leben im Alter angenehm macht. Und nur im Augustinum können Sie mit unserer Pflegekosten-Ergänzungsregelung private Pflegekosten auf maximal 500 Euro monatlich begrenzen.

Augustinum Φ

Jaspersstr. 2 69126 Heidelberg



Berufe in der Altenpflege - Berufe mit Zukunft!



Staatlich anerkannte Ausbildungen in Vollzeit oder
berufsbegleitend - zum Teil mit Ausbildungsplatz:

- **Altenpfleger/in**
- **Altenpflegehelfer/in**
schulgeldfrei - Beginn: Oktober
sowie
- **Alltagsbegleiter/in** §87b SGB XI
- **Weiterbildungen** in der Altenpflege
- **Physiotherapeut/in** - Beginn: Oktober
- **Heilpädagoge/in** - Beginn: September



F+U Rhein-Main-Neckar gGmbH

Berufsfachschule für Altenpflege/-hilfe

Alte Eppelheimer Str. 38/2, 69115 Heidelberg, Tel. 06221 8994-2956, schaenzle@fuu.de
Rheinstr. 91, 64295 Darmstadt, Tel. 06151 8719-23, ruh@fuu.de




SPIELPLAN Frankfurt am Main · CineStar Metropolis · Veranstalter: Amt für Gesundheit

Mo 24. Juni		Di 25. Juni	Mi 26. Juni	Do 27. Juni
10.30	Workshop Video der Generationen	Kurzfilmprogramm Video der Generationen	Kaddisch für einen Freund D 2011, 94 Min.	Die Spätzünder Öst/D 2010, 90 Min.
15.00		Song for Marion GB 2013, 97 Min.	Wir sind so frei! D 2012, 88 Min.	Liebe FR/D/Öst 2012, 126 Min
17.00	18.30 Begrüßung Prof. Dr. Ursula Lehr	Quartett GB 2012, 102 Min.	Vergiss mein nicht D 2012, 88 Min.	Robot & Frank USA 2012, 89 Min.
19.00	Das Lied des Lebens D 2012, 90 Min.	Oma & Bella D 2011, 76 Min.	Omamamia D 2012, 99 Min.	Das Lied des Lebens D 2012, 90 Min.

SPIELPLAN Hanau · Kinopolis · Veranstalter: Hanauer Seniorenbüro

Mi 26. Juni		Do 27. Juni	Fr 28. Juni
10.30	14.00 Begrüßung Stadtrat Axel Weiss-Thiel	Kurzfilmprogramm Video der Generationen	Kaddisch für einen Freund D 2011, 94 Min.
14.30	Das Lied des Lebens D 2012, 90 Min.	Wir sind so frei! D 2012, 88 Min.	Robot & Frank USA 2012, 89 Min.
17.00	Song for Marion GB 2013, 97 Min.	Vergiss mein nicht D 2012, 88 Min.	Liebe FR/D/Öst 2012, 126 Min
19.00		Oma & Bella D 2011, 76 Min.	

Deutsches Rotes Kreuz 
Träger der Mannheimer Akademie
für soziale Berufe

Mannheimer Akademie 
für soziale Berufe

Voll im Leben. Voll die Zukunft.

Wir bieten für alle Schulabschlüsse interessante Ausbildungswege in die vielfältigen Arbeitsbereiche von **Kinderpflege und Erziehung, Altenpflege** sowie **Alltagsbetreuung**.

Für die Interessenten, die ein Studium anstreben, eignet sich das **Berufliche Gymnasium** mit dem Schwerpunkt **Gesundheit & Pflege**.



Mannheimer Akademie für soziale Berufe
E1, 16 • 68159 Mannheim • Tel.: 06 21 / 833 70 40

www.mannheimer-akademie.de

SPIELPLAN Heidelberg · Karlstorkino

	Di 25. Juni	Mi 26. Juni	Do 27. Juni
10.00		Das Lied des Lebens D 2012, 90 Min.	Die Spätzünder Öst/D 2010, 90 Min.
14.00	15.30 Begrüßung Prof. Dr. Andreas Kruse	Liebe FR/D/Öst 2012, 126 Min.	Die Spätzünder Öst/D 2010, 90 Min.
16.00	Das Lied des Lebens D 2012, 90 Min.		Vergiss mein nicht D 2012, 88 Min.
18.30	Song for Marion GB 2013, 97 Min.	Oma & Bella D 2011, 76 Min.	Quartett GB 2012, 102 Min.

SPIELPLAN Mannheim · CinemaxX

	Mi 26. Juni	Do 27. Juni	Fr 28. Juni
10.00		Das Lied des Lebens D 2012, 90 Min.	Die Spätzünder Öst/D 2010, 90 Min.
14.00	16.00 Begrüßung Stadt Mannheim	Robot & Frank USA 2012, 89 Min.	Vergiss mein nicht D 2012, 88 Min.
16.30	Das Lied des Lebens D 2012, 90 Min.	Liebe FR/D/Öst 2012, 126 Min.	Regionales Kurzfilmprogramm Alter und Altern
18.30	Song for Marion GB 2013, 97 Min.	Oma & Bella D 2011, 76 Min.	Quartett GB 2012, 102 Min.

SONDERFÜHRUNG in Heidelberg

Robot & Frank Jake Schreier, USA 2012, 89 Min.

Do, 27. Juni, 17:00 Uhr: Wohnstift Augustinum (Jasperstr.2, Emmertsgrund). Eintritt frei